



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 11.03.2026 – Auszug aus Drucksache 19/11183 –

Frage Nummer 33

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Maximilian
Deisenhofer**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie hat sich die Zahl der zugelassenen Elektrofahrzeuge (BEV und Plug-in-Hybrid) im Regierungsbezirk Schwaben in den vergangenen fünf Jahren entwickelt, wie die Zahl der öffentlich zugänglichen (Schnell-)Ladepunkte in Schwaben (bitte beide Fragen jeweils nach Gebietskörperschaften aufgeschlüsselt) und inwiefern fördert die bayerische Staatsregierung aktuell den Zubau öffentlicher E-Ladesäulen?

Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Für den Regierungsbezirk Schwaben zeigen die statistischen Zahlen in den letzten fünf Jahren einen starken Zuwachs sowohl bei Elektrofahrzeugen (batterieelektrisches Fahrzeug (BEV) und Plug-in-Hybrid (PHEV)) als auch bei öffentlich zugänglichen (Schnell-)Ladepunkten. Detaillierte Bestandszahlen für BEV und PHEV auf Gebietskörperschaftsebene liegen erst seit 1. Juli 2021 vor. Nach Auswertung durch die Kompetenzstelle Elektromobilität stellt sich die Entwicklung der genannten Fahrzeugzahlen wie folgt dar:

	Bestand BEV zum 01.07.2021	Bestand PHEV zum 01.07.2021	Bestand BEV zum 01.10.2025	Bestand PHEV zum 01.10.2025
AUGSBURG (Stadt)	1 138	1 509	4 934	3 370
KAUFBEU- REN (Stadt)	209	180	937	452
KEMPTEN (ALLGAEU) (Stadt)	466	363	2234	860
MEMMINGEN (Stadt)	233	234	987	561
AICHACH- FRIEDBERG (Landkreis)	812	593	3876	1 662
AUGSBURG (Landkreis)	1 444	1 443	7 077	3 681
DILLINGEN A.D.DONAU (Landkreis)	459	399	2 091	1 155

GUENZBURG (Landkreis)	643	573	3 235	1 669
NEU-ULM (Landkreis)	881	928	4 147	2 242
LINDAU (BODENSEE) (Landkreis)	532	386	2 082	946
OSTALLGÄU (Landkreis)	930	550	3 862	1 557
UNTERALL- GÄU (Landkreis)	718	523	3 817	1 571
DONAU-RIES (Landkreis)	728	727	3 545	1 804
OBERALL- GÄU (Land- kreis)	954	658	4 307	1 683
GESAMT:	10 147	9 066	47 131	23 213

Der öffentlich zugängliche Ladeinfrastrukturausbau stellt sich in den 14 Gebietskörperschaften Schwabens wie folgt dar:

	Prognose					
	AC-LP zum 01.01.2021	DC-LP zum 01.01.2021	LP GESAMT 01.01.2021	AC-LP zum 01.10.2025	DC-LP zum 01.10.2025	LP GESAMT 01.10.2025
AUGSBURG (Stadt)	82	14	96	337	152	489
KAUFBEUREN (Stadt)	29	4	33	178	52	230
KEMPTEN (ALLGÄU) (Stadt)	33	2	35	175	106	281
MEMMINGEN (Stadt)	9	4	13	106	39	145
AICHACH-FRIED- BERG (Lkr.)	26	13	39	128	123	251
AUGSBURG (Landkreis)	61	12	73	286	189	475
DILLINGEN A.D.DO- NAU (Lkr.)	30	2	32	102	34	136
GUENZBURG (Landkreis)	38	7	45	233	68	301
NEU-ULM (Landkreis)	49	18	67	232	100	332
LINDAU (BODENSEE) (Lkr.)	68	4	72	224	104	328
OSTALLGÄU (Landkreis)	54	17	71	345	155	500
UNTERALLGÄU (Landkreis)	74	17	91	470	159	629
DONAU-RIES (Landkreis)	82	6	88	470	129	599
OBERALLGÄU (Landkreis)	64	19	83	337	187	524
GESAMT:	699	139	838	3 623	1 597	5 220

Die Bestandszahlen der Ladepunkte in den verschiedenen Gebietskörperschaften wurden durch die Kompetenzstelle teilweise geschätzt, da die Zahlen auf der angefragten Detailebene nicht verfügbar sind. Von den aktuell rund 5 220 Ladepunkten in Schwaben wurden 519 durch bayerische Ladeinfrastrukturprogramme gefördert.

Für den Erfolg der Elektromobilität ist neben dem gesteigerten Absatz batterieelektrischer Fahrzeuge eine systematisch angelegte, flächendeckende und nachfrageorientierte Ladeinfrastruktur zwingende Voraussetzung. Der Freistaat hat bereits seit 2017 zahlreiche Maßnahmen zur Unterstützung einer flächendeckenden Versorgung mit öffentlich zugänglichen Ladepunkten in Bayern ergriffen. Insgesamt investierte das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) bislang rd. 40,5 Mio. Euro reine Fördermittel für den Aufbau von rd. 8 000 öffentlich zugänglichen Ladepunkten. Mit Beginn des Jahres 2026 wurden die bisherigen bayerischen Förderprogramme für Ladeinfrastruktur abgelöst durch das neue einheitliche Förderprogramm „Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Bayern“. Die neue Förderrichtlinie ist bewusst flexibel gestaltet, um aktuelle Bedarfe der Elektromobilität situativ berücksichtigen zu können, darunter auch weiterhin der Ausbau der öffentlich zugänglichen Ladeinfrastruktur.

